

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 49 (1989-1990)
Heft: [1]

Vorwort: Bibliotheks- und Leseförderung in Graubünden
Autor: Dietrich, Heinrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bibliotheks- und Leseförderung in Graubünden

Vorwort

Das aktuelle Thema «Bibliotheks- und Leseförderung im Kanton Graubünden» wird in diesem Schulblatt eingehend behandelt. Diese Tatsache begrüßen wir sehr.

Mit Recht wird in der Wegleitung des Lehrplanes für die Primarschulen (1.–6. Klasse) des Kantons Graubünden auf die zentrale Stellung des Leseunterrichtes hingewiesen. Wir, Lehrerinnen und Lehrer, haben die Aufgabe, dem Kind den Zugang zum geschriebenen Wort zu erschliessen und mittels stufengerechter Leseverfahren und Leseweisen die Lesefähigkeit und -fertigkeit zu entwickeln. Eine weitere Aufgabe, die die Schule in diesem Zusammenhang zu erfüllen hat, ist die Lesefreude und das Interesse für das gute Buch zu wecken.

Wertvolle Hilfe bieten uns die Bündner Arbeitsgemeinschaft für das Jugendbuch, die Bündner Volksbibliothek sowie die Schul- und Gemeindebibliotheken. Wir danken diesen Organisationen für die grosse Arbeit, die sie für unsere Jugend leistet. Es liegt an uns, liebe Kolleginnen und Kollegen, von den guten Diensten der obgenannten Institutionen Gebrauch zu machen.

Wir hoffen, dass das von der Bündner Arbeitsgemeinschaft für das Jugendbuch im Rahmen der Bundesfeier 1291–1991 angestrebte Ziel erreicht werde!

Für den BLV-Vorstand
Heinrich Dietrich

